

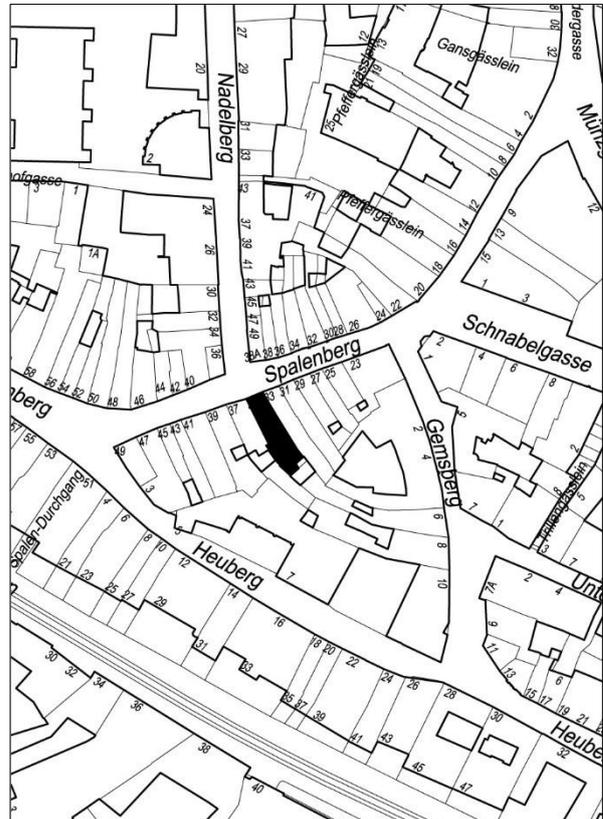
SPALENBERG 35

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	13. Jh. / 1812	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das heute dreigeschossige Handwerkerhaus wird 1278 erstmals als Bäckerhaus erwähnt, als das es (mit Unterbrechungen) bis nach 2000 diente. Seit 1477 wird es mit dem Namen «Zum Lebendigen Egli», später «Heuerling» (junger Fisch), überliefert. Die Liegenschaft erstreckte sich zeitweilig bis an den Gemsberg (siehe Gemsberg 6). 1812 erhielt das Vorderhaus eine neue Fassade, zusammen mit Nr. 33. 1899 wurden die Backstube bis in den Hof hinein erweitert und 1935 ein Ladenumbau mit neuer Schaufensterfront vorgenommen.

Die zweiachsige Fassade von 1812 ist in der Gestaltung auf das Nachbarhaus Nr. 33 abgestimmt, im Erdgeschoss ist sie durch den Ladeneinbau verändert. Im Inneren sind Teile einer Barockausstattung (Deckentäfer, Bandelwerk-Stuckdecke im strassenseitigen Raum des 2. Obergeschosses) erhalten. Die Erschliessung erfolgt durch eine Wendeltreppe an der Brandmauer zu Nr. 33.

Das Haus repräsentiert die spätmittelalterliche Bebauungsstruktur sowie die Nutzung durch Kleingewerbe, hauptsächlich als Bäckerei. Beim Fassadenumbau 1812 wurde mit dem Nachbarhaus eine Ensemblewirkung angestrebt, die für den gestalterischen Willen im frühen 19. Jh. typisch ist.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert